

BRUGG

## «Was muss das Odeon denn noch tun, um einen Beitrag zu erhalten?»: Ein überparteilicher Vorstoss fordert Antworten vom Regierungsrat

Ende Oktober hat der Kanton kommuniziert, welche kulturellen Institutionen 2026 und darüber hinaus mit Beiträgen an die Betriebskosten unterstützt werden. Das Odeon ging dabei leer aus. Dies sorgte für Unverständnis. Nun fühlen Parlamentarierinnen und Parlamentarier dem Regierungsrat auf den Zahn.

**Annegret Ruoff**

05.11.2025, 12.39 Uhr



Da strahlte man noch mit Regierungsrat Dieter Egli um die Wette: Ende Jahr erhielt das «Odeon» den Aargauer Heimatschutzpreis 2024.

Bild: zvg/Henri Leuzinger

Lange hat man im über 100-jährigen Brugger Kulturhaus Odeon darauf hingearbeitet, als kantonaler «Leuchtturm» anerkannt und mit einem entsprechenden Beitrag an die Betriebskosten unterstützt zu werden. Doch das entsprechende Gesuch an den Kanton wurde – wie der Regierungsrat Ende Oktober bekannt gab – abschlägig beantwortet. Die Begründung: «Die mindestens kantonale Ausstrahlung der Institution als Ganzes ist nicht in ausreichendem Mass und nicht für alle Aktivitätsbereiche vorhanden».

Auf Nachfrage der AZ gestand Georg Matter, Abteilungsleiter Kultur beim Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS), ein, dass das Odeon sieben der acht Kriterien vollständig erfüllt und einzig beim achten Kriterium, das die kantonale Ausstrahlung betrifft, in einem Teilaspekt nicht punkten konnte. Beim Odeon nahm man den Entscheid «enttäuscht und frustriert» zur Kenntnis.

### **Mitglieder aus fünf Parteien schliessen sich zusammen**

Auf die «Klatsche» des Kantons reagiert man nun im Grossen Rat. Mitglieder aus fünf verschiedenen Parteien von Brugg über Birmenstorf; Wettingen bis Möhlin haben sich zusammengeschlossen, um am Dienstag, 4. November, einen Vorstoss einzureichen.

Namentlich sind dies: Martin Brügger, SP, Brugg; Jürg Baur, Mitte, Brugg; Reto Wettstein, FDP, Brugg; Markus Lang, GLP, Brugg; Julia Grieder, Grüne, Brugg; Titus Meier FDP, Brugg; Luzia Capanni, SP, Windisch; Leandra Kern Knecht, GLP, Windisch; Edith Saner, Mitte, Birmenstorf; Andreas Fischer Bargetzi, Grüne, Möhlin, und Alain Burger, SP, Wettingen.

Erst kürzlich fand im «Odeon» ein Podium zum Thema Drogenkonsum im öffentlichen Raum statt. Es diskutierten unter der Leitung von Anne-Käthi Kremer (v.l.); Patrick von Niederhäusern (SVP), Alexandra Dahinden (SP), Anna-Barbara Villiger (Suchtberatung ags) und Estera Hasler (Leitung Gassenarbeit bei Hope).

Bild: Alex Spichale

In ihrer Einleitung schreiben sie, das Odeon Brugg stehe seit Jahrzehnten für ein grosses, breites und sehr gefragtes Kulturangebot im Aargau. «Doch der Kanton hat kürzlich den Entscheid gefällt, dem Odeon den Status eines «Leuchtturms» nicht zuzubilligen und damit dem Kulturhaus den entsprechenden Beitrag an die Betriebskosten nicht zu gewähren.» Das wirft bei den am Vorstoss beteiligten Grossrätinnen und Grossräten einige Fragen auf.

Sie wollen wissen, ob sich der Regierungsrat bewusst sei, dass keine der bisher bedachten Institutionen – darunter etwa die ARTA Bühne Aarau, das KIFF und Murikultur – über ein solch breites Angebot wie das Odeon verfüge. Dieses umfasse Programmpunkte aus den Sparten Bühne, Kleinkunst, Cabaret, Lesungen, Kindertheater, Musik sowie Kino. Ebenfalls biete es sich als Tagungsort an, verfüge über eine Bar und einen Mittagstisch und organisiere Podiumsdiskussionen. Auch spezielle Angebote für Schülerinnen und Schüler sowie für Seniorinnen und Senioren stünden im Angebot.

Ob der Regierungsrat realisiert habe, dass das Odeon über ein Kinoangebot verfüge, welches in der Schweiz seinesgleichen suche, und dass das Kulturhaus landesweit einen der grössten Anteile an Schweizer

Filmen zeige, wollen die Verfasserinnen und Verfasser der Interpellation weiter wissen. Ebenfalls interessiert sie, ob dem Regierungsrat bewusst sei, dass insbesondere für die sogenannten «Studiofilme», die in Originalsprache gezeigt würden, Menschen aus dem ganzen Aargau und den benachbarten Kantonen nach Brugg reisen würden. Zudem fragen sie, ob der Regierungsrat bedacht habe, dass im Odeon viele Filmpremieren – speziell von Schweizer Filmen – sowie Themenanlässe mit eidgenössischer Ausstrahlung stattfinden.

Beide Vorstellungen der Vorpremiere des Films «I love you, I leave you» in Anwesenheit von Regisseur Moris Freiburghaus und Musiker Dino Brandão vom 3. November im «Odeon» waren ausverkauft.

Filmstill: zvg

### **Odeon hat 2024 den Aargauer Heimatschutzpreis erhalten**

Die Interpellantinnen und Interpellanten fragen weiter, [ob der Regierungsrat realisiert habe, dass dem Odeon der Heimatschutzpreis 2024 verliehen wurde](#) und dies, wie die Jury ausführte, «für das reichhaltige kulturelle Schaffen im Kanton Aargau und für den Kanton Aargau»? Weiter wollen sie wissen, ob die Exekutive bemerkt habe, dass insbesondere in der Aufbauphase für dieses grosse Kulturangebot sehr viel Energie und Ressourcen und Geld von Privaten sowie von Vereinsmitgliedern in das Projekt investiert wurden und immer noch viel Fronarbeit geleistet werde.

Ob sich der Regierungsrat bewusst sei, dass das Odeon nebst dem Engagement als Veranstalter auch Gastgeber sei für viele Veranstaltungen, etwa die [Filmfestivals Brugger Dokumentarfilmtage](#), [«Brugggore»](#) und «We will See», die internationalen Literaturtage in Zusammenarbeit mit der Stadt Rottweil und die «Kulturbrugg», heisst es im Vorstoss weiter.

Den Politikerinnen und Politikern stösst es auch sauer auf, dass die Kommission für Kulturfragen zwar beim Odeon zu Besuch war, den Entscheid aber ohne Rückfragen zum bemängelten Teilpunkt gefällt hat. «Warum wurde dem Odeon hinsichtlich des Entscheids und der angewendeten Kriterien keine Replik gewährt?», so ihre Frage.

«Ist der Regierungsrat überzeugt, dass die achtköpfige Kommission, welche aus Mitgliedern besteht, die zu einem grossen Teil aus Aarau, Baden oder von ausserkantonal kommen, die überregionale Leuchtkraft des Odeon Brugg umfassend erfasst hat?»

Am 6. November erzählt Lukas Huppenbauer in der Veranstaltungsreihe «Im Rausch» von seiner Suchterkrankung.

Bild: Sandra Ardizzone

Zudem wird im Vorstoss gefragt, ob sich der Regierungsrat der Bedeutung

des Odeons für die Standortattraktivität einer kantonal definierten Wachstumsregion bewusst sei. Und ob die Exekutive wisse, dass die Attraktivität als Arbeits- und Wohnort für gesuchte Fachkräfte durchaus auch mit einem Kulturangebot in der Region zusammenhängen könne.

In einem letzten Punkt wirft die Interpellation die Frage auf, was das Odeon denn überhaupt noch machen könne und müsse, damit man ihm attestiere, «die mindestens kantonale Ausstrahlung der Institution als Ganzes ausreichend und über alle Aktivitätsbereiche» zu erfüllen.

---

## Für Sie empfohlen



**BADEN**

**«Es war nicht Liebe auf den ersten Blick»: Darum konnte «Calippo» als neue Schule für den Kappelerhof dennoch überzeugen**

vor 2 Stunden



Anzeige

**Saugen und Wischen smart – Ozmo Roller 2.0: Wischen & Saugen in einem – effizient wie nie.**

[Mehr erfahren](#)



**WETTINGEN**

**Ein Drittel der Menschheit eliminieren: Regisseurin will mit ihrem neuen Spielfilm provozieren**

vor 1 Tag



**ZURZIBIET-TICKER**

**Tegerfelden: Historische Vereinigung stellt Jubiläumsbuch vor ++  
Zurzach: Rolf Stettler ist neuer Vizeammann ++  
Tegerfelden: Ammann und Vizeammann in stiller Wahl gewählt**



**METTAUERTAL/REMIGEN**

**Kaum Platz für Lastwagen: Jetzt greift der Kanton am Bürersteig ein – Strasse soll komplett verlegt werden**

vor 2 Stunden





Anzeige

**Nachtzug  
Kopenhagen/Malmö - Ab  
April im Nachtzug nach  
Skandinavien und eine  
Hotelnacht sparen.**

Jetzt buchen



BADEN/WETTINGEN

**«Spitzbueb» neu mit zwei  
Bäckermeistern: Inhaber  
Pierluigi Ghitti vererbt  
Leidenschaft für Brot an  
Sohn Paolo**

vor 3 Stunden

## Aktuelle Nachrichten



UNTERKULM

### 63-Jähriger will über das Bahngleis fahren, da kommt schon der Zug

In Unterkulm ist es zu einem Unfall gekommen, bei dem ein Zug mit einem Auto kollidiert ist. Das Gute: Die ganze Sache ging glimpflich aus.

vor 2 Stunden



Anzeige

**Denk an dein Immunsystem! –  
Unterstützen Sie Ihre  
Abwehrkräfte mit Burgerstein-  
Mikronährstoffen.**

Mehr dazu!



IMMUNITÄT

**Ehrverletzung: Strafanzeige  
gegen FDP-Nationalrat Simon  
Michel**

vor 1 Stunde



AARAU

**Deutsche Polizistin am  
Rüebliamt – das steckt  
dahinter**

vor 3 Stunden



Anzeige

### Der Volvo EX30 – Mit CHF 7'000.- Aurora Bonus und 0% Leasing bereits für CHF 31'250.-.

Jetzt entdecken



WEINBRANCHE

### Der Aargauer Winzer Pascal Furer hat einen neuen Job – und ein Doppelmandat

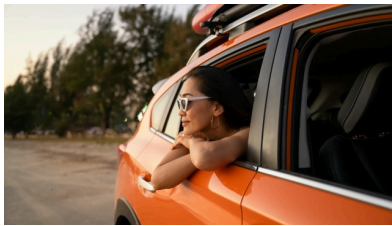
vor 1 Stunde



GESUNDHEIT

### Wie verletzte Buben zu ausgewachsenen Narzissten werden

vor 1 Tag



Anzeige

### Amex Gold Card beantragen – 10% Rabatt bei Rentalcars.com und viele weitere Vorteile geniessen.

Jetzt beantragen



SCHWEIZ-NEWS

### Todesursache von SVP-Nationalrat Alfred Heer geklärt

vor 1 Tag



FCA-TALK

### Aarau setzte ihm Hübel vor die Nase, jetzt spielt er bei der Konkurrenz – kehrt Simon Enzler einst dennoch zurück?

vor 2 Stunden



ZOO ZÜRICH

### Wie ein Murianer zum Erdmännchen-Spezialisten wurde

vor 1 Tag



DEMOKRATIEN WELTWEIT

### Nach Wahl-Dämpfer für Trump: Machen die USA bald eine Kehrtwende zurück zur Demokratie?

vor 1 Tag



SEXUALDELIKT

### Arzt drängte Patientinnen zu Sex in seiner Praxis: Zwei Richter wollen ihm noch eine Chance geben

vor 2 Stunden

Copyright © Aargauer Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.